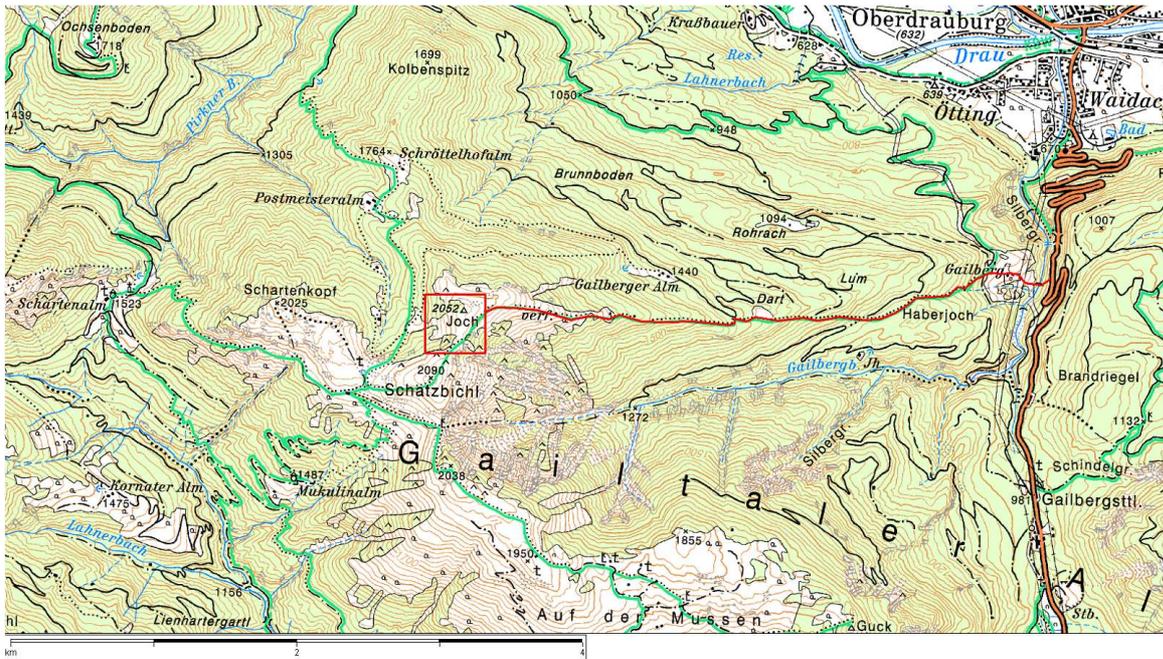


Geopunkt 80. Streifenböden der Mussen/Schatzbichl



rotes Quadrat: Lage des Geotops; grün markierte Wege: Wanderwege; © BEV - Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, 2005

Startpunkt:

Gailbergsattel

Anmarschbeschreibung:

Vom Gailbergsattel Richtung Oberdrauburg; an der Bushaltestelle Richtung Gailbergbauer den Weg hinunter zum Silbergraben nehmen; dann den Silberbach überqueren und hinauf zum verlassenem Gailbergbauer; weiter zum Joch; unmittelbar nach dem Joch den Weg Richtung Schatzbichl verlassen und einer kleinen Geländefurche Richtung Westen folgen; südlich der Geländefurche erhebt sich ein weiterer Hügel, an dessen Nordseite die Streifenböden ausgebildet sind.

Beschreibung des Geopunktes:

Entgegen der Natur von Böden, deren Formenreichtum und auch Ästhetik einer kleinen mit Böden arbeitenden Minderheit vorbehalten ist, gewähren Frostmusterböden, zu denen der auf der Mussen vorkommende Streifenboden gehört, aufgrund ihrer markanten Oberflächenstrukturen auch dem Laien einen Einblick in die Welt der Böden. Leider wird dieser Zugang durch die Tatsache erschwert, dass



diese Erscheinungen in unseren Breiten erst oberhalb von etwa 2.000 m Seehöhe - im Periglazial - zu beobachten sind.

Die Oberflächenstrukturen sind das Resultat von Entmischungs- und Bewegungsvorgängen im Boden durch den häufigen Wechsel von Frost und Wiederauftauen. Ersterer Vorgang bewirkt, dass die grö-

ßeren Bodenbestandteile von den feineren getrennt werden. Letzterer Vorgang führt zu einer örtlichen Umlagerung der Bodenteilchen. Letztendlich kommt es vor allem in Abhängigkeit von der Hangneigung zur Ausbildung von Böden mit ring-, netz-, girlanden- oder streifenförmigen Oberflächenstrukturen. Entsprechend der jeweiligen Ausprägungsform werden sie als Girlanden-, Streifen-, Steinringböden etc. bezeichnet.



Vollständig geklärt ist die Entstehung vieler Frostmusterböden bis heute aber nicht. Neben den erwähnten Vorgängen wirken noch hangabwärts gerichtete Bewegungen von wassergesättigtem Bodenmaterial (Solifluktion) sowie die sortierende Wirkung von Schmelzwässern.

Das Besondere der Frostmusterböden der Mussen ist ihre schöne Ausprägungsform. In unmittelbarer Nähe des Streifenbodens findet sich ein weiterer Frostmusterboden, ein Girlandenboden (siehe Geopunkt 79).